

Vorbereitungen und Verreisen mit KEKS-Kind

Esther Hollatz, Medizin-Team

So langsam geht es wieder los. Immer mehr Länder öffnen sich für Urlauber. Und viele stehen schon in Startposition, um endlich wieder mehr zu sehen als nur die nahen Straßenzüge und den Stadtpark.

Also raus hier und dem Kind die Welt zeigen! Aber habt Ihr auch alles bedacht? Den letzten Urlaub habt Ihr vielleicht noch ohne KEKS-Kind verbracht...

Erkundigt euch vorher, wie die medizinische Versorgung am Urlaubsort ist. Befindet sich eine Klinik für den Notfall in der Nähe? Wie lange dauert die Fahrt in eine Fachklinik? Oder ist Deutschland schnell erreichbar, um sich in vertrauter Umgebung versorgen zu lassen?

Natürlich habt ihr ein Schreiben dabei, auf dem die Diagnosen eures Kindes stehen. Am besten in der Landessprache - Englisch ist manchmal nicht ausreichend.

Wichtig ist, dass ihr eine gute Reisekrankenversicherung habt. Erkundigt euch bei eurer Versicherung:

Checkliste:

- Reisekrankenversicherung (bis 3 Monate) oder Auslandskrankenversicherung (über 3 Monate)
- Kliniken vor Ort
- Dauermedikamente
- Notfallmedikamente
- Lebensmittel
- Schreiben mit kurzer Information zu Diagnosen des Kindes in Englisch und Sprache des Urlaubslandes.
- Wichtige Kontaktdaten (Kinderarzt, behandelnde Klinik – Notfallarzt)
- KEKS-Hotline-Nummer (ist ab sofort auch aus dem Ausland erreichbar)

EU-Notruf (Ländervorwahl) - 112

Lesen Sie bitte hierzu unseren ausführlichen Artikel im Krümelchen 66 auf S. 46

Anne Dimarakis

Viele KEKS-Familien machen sich Gedanken über die medizinische Versorgung im Urlaub. Was ist, wenn doch etwas passiert? Wohin wende ich mich im Notfall?

In der heutigen Zeit bietet das Internet eine gute Übersicht über die möglichen Reiseorte und die medizinische Versorgung in den jeweiligen Ländern. Einen Überblick über mögliche Anlaufstellen in Europa bietet die Website des Europäischen Referenznetzwerkes für seltene angeborene Fehlbildungen (ERNICA). Hier werden die Mitglieder- und Partner-Kliniken aufgeführt. Ebenso findet sich hier eine Karte mit Kliniken, die sich auf rein parenterale Ernährung spezialisiert haben. Eine weitere Anlaufstelle ist die Website von EAT, des internationalen Dachverbands der Patien-

Werden Krankenhausaufenthalte und Rücktransporte mit Begleitperson bezahlt? Was ist, wenn die Behandlungskosten den Regelsatz überschreiten? In manchen Ländern übernimmt die Krankenkasse die Kosten nicht, wenn eine chronische Vorerkrankung vorliegt. Eine Krankenversicherung aus dem Reisebüro ist da manchmal nicht ausreichend.

Und auch die Reiseapotheke ist nun gefüllter. Reichen die Dauermedikamente über den Urlaub? Gibt es Notfallmedikamente, wie z.B. Antibiotikum, Inhalationslösungen, aber auch die übliche Kinderreiseapotheke darf natürlich nicht vergessen werden. Sprecht mit dem Apotheker eures Vertrauens und vor allem dem Kinderarzt.

KEKS-Kinder sind oft sehr eigen in ihrer Lebensmittelauswahl und der Verträglichkeit. Daher sollte auch vorher gecheckt werden, ob es entsprechende Nahrungsmittel vor Ort gibt.

So - und nun ab in den Urlaub! Erholt euch alle gut!

tenorganisation, zu der auch KEKS gehört. Hier sind international die jeweiligen regionalen Patientenvertretungen und auch die Mitglieder des medizinischen Beirats aufgelistet.

Es kann hilfreich sein, eine Übersetzung der Diagnosen bzw. eine Stellungnahme des Arztes auf Englisch oder in der jeweiligen Landessprache mitzuführen. Und sollte es wirklich einmal vor Ort zu einem Notfall kommen, sind die Kollegen vom KEKS-Beratungsteam natürlich telefonisch immer für euch da und beraten euch auch im Ausland.

Zur Website von ERNICA: <https://ern-ernica.eu>
Zur Website von EAT: <https://www.we-are-eat.org/>